

V C
4400



8
M
mo
am
ren
dem
tern

37,



un
un
mi
ch
ge
me
Le
an
sic
bi
me
ra
Be
L



Welcher gestalt der Königl. Mayest. vnd Cron Schweden Gen. vnd Feldmarschalls/ Herrn Johann Baniers 10. Ritters/ Excell. am 20. Novembr. dieses 1638. Jahrs/ in der Gegend Perleberg den ganzten Chur. Sächsischen Succurs zu Pferd/ welchen der Feldmarschall Marazin dem Herrn General Leut. Gallas zugeführt/ bestehend in 16. Compagnien Reutern vnd 2. Comp. Tragonern/ zu Grund ruiniert/ auch sonst 100. Kesseln: Cuirasier vnd bey 2. in 300. zu Fuß niedergeworfen vnd vernichtet/ vnd dem Feind vor etliche Regimente Proviant abgenommen.

I 425

37, 75a

THEC Darbey auch ein Bericht/ wegen Einnemung Prysach.
Sinnach Ihre Excell. der Herr Feldmarschall Banier Kundschafft erlangt, daß 7. Regimente Cuirasier von der Gallassischen Armee ausser dem Läger/ vnd bey Perleberg liegen sollen/ haben Ihre Excell. resolvirt dieselbe aufzuheben/ seynd auch in solcher Intention mit einer starken Parthen zu Ross vnd Fuß also fort marchirt/ daß sie am 20. 30. Novembris frühe gar zeitlich in der Gegend bey Perleberg/ wo selbst sie gedachte feindliche Regimente vermuthet/ auch daß sie zwischen Perleberg vnd Lenzen vff den Dörffern liegen solten/ kundschafft gehabt/ angelangt: Weil aber eben die Cavallerie/ so Marazin mit sich von oben herunter bracht/ als das alt: vnd junge Tausische/ vnd beyde des Churfürsten zu Sachsen Leib Regimente/ wenig Tage zuvor new ankommen/ seynd die Cuirasiers näher an das Läger/ vnd besser zurück an den Lenzer Damm gezogen/ die Sächsische aber in ihre vorige Quartier/ eine halbe Meil besser vor sie heraus logirt worden.

1011

Excell. 600. außcommandirte / vnd die Thur Sächſiſche
new ankommene Tragoner / deren 200. gewefen / eben in
dem außrücken auß ihren Quartiren antreffen / ſie Thar
giren laffen / vnd alſo pouffirt / daß ſie mehrentheils nieder
gehawen vnd etliche gefangen worden / darunter der Obr.
Leutenant Knoche / welcher die Parthey commandirt / drey
Rittmeiſter vnd der Capitän / ſo die Tragoner geföhrt /
vorhanden / wiewol nun die Gefangene nicht eben zuſagen
gewußt / wozu ſie commandirt / auch der Obr. Leut. Knoche
von ſeiner verrichtung ſelbſt noch nicht mehr Wiſſenſchafft
gehabt / als daß Ihre Excell. Er eine Ordre gezeiget / ver
mäge dern Er an den General Major Breda / welcher mit
100. Kürasiers vor ihme hinweg naher Perleberg ganken /
verwieſen / daß Er das jenige / was ihme derſ. lbe befehlen
würde / expediren ſolte / So haben doch Ihre Excell. gemut
maſſet / daß ihre intention gewefen / nacher Sternberg / o
der anderſwo durch die Warnow zugehen / die Schwedi
ſche Quartier zu beſuchen / vnd einigen Troupen ſchaden
zuzufügen / oder zum wenigſten zu recognosciren / was Ihr
Excell. mit der beyhabenden ſtarcken Parthey / von deren
Marche der Feind Kundſchafft erlanget / zu thun intentio
nirt were / vnd weil bey dieſer Rencontre Breda / ober fleiß
ſiges nachforſchen / nicht angetroffen werden können / So
haben Ihre Exc. dafür gehalten / daß er nach dieſes Alarms
erfahrung / ſich nach Havelberg fortgemacht haben wird.
Wie nun Ihre Exc. von letzt gemelten Gefangenen Kund
ſchafft erlangt / daß der Obr. Leutenant Kalenbach / ſo das

eine

beiden noch still gelegen / vnd alle Standarden deren 18. ge-
wesen / in ein Haus zusammen gebracht / hat Er den Herrn
Gen. Major Stalhanfen mit 3. Regimentern dahin abge-
fertiget / welcher dann die beyde Regimente vollend ruini-
ret / die Reuter niedergehawen vnd die Bagage abgenom-
men / Kalenbach aber ist mit den Standarten entwischet.
Daß also der ganze Succurs an Cavallerie / den Maras-
zin mitbracht / damit Gallas sonderlich verstärckte werden
sollen / zu grunde vernichtet / vnd diese 18. Compagn. Reuter
vnd Tragoner dem Feind dergestalt geschlagen worden / dz
er wol davon keine Dienste zu gewarten haben wird.

In wehrender Action haben sich zwar die Kürassiers
auch eines guten theils aus ihren Quartiren erhoben / vnd
dem Herrn General Major Stalhanse zu opponiren ver-
meynt / seynd aber also abgefertiget / daß deren bey 100. nie-
dergehawen / die vbrige mit Verlassung der meisten Kürass
in den Quartiren nach dem Elbdamm sich eylligst rererieret.
Weil nun der Gefangenen außsage nach / der Feind eben den
Tag zuvor / mit allem vber die Elb marchiren wollen / so helt
man gänzlich dafür / Er werde seine Marche / wo nicht sel-
bigen Tag / doch gewiß folgenden Tags desto mehr fortge-
setzt haben / vnd ist solches auch daraus zuschliessen / daß er
vnerachtet Ihre Exc. nach geendigter Expedition / bey drey
stunden vor dem Läger gehalten / nicht das geringste auch
nur zu sehen vnd zu recognosciren / auß noch Ihre Exc. et-
nige Parthey nachgeschickt / auch ohnangesehen sie die fol-
gende Nacht noch zwo Meil hinter Parchum auff einer
Schäf.

Schafferey/ Daurto genant/ geygen/ vnto gantz vnto nach
Parchum zu/ kein Mensch vom Feind in der Arrieregarde/
deren Ende allzeit anderthail Meil hinter ihnen gewesen/
vernommen worden.

In der Rückmarche haben Ihre Exc. eine Parehey von 50. Pferdten
nacher Perleberg geschickt/ zu sehen/ was vom Feinde dariff vorhanden/ vnd
von denselben bericht erlangt/ daß sich Fußvolck darinn befinden thete/ dar
auff der Herz Feldmarschal Banter den General Major Stalhansen vnd
Obr. Schlangen mit seinem Regiment dahin commandirt/ gegen die sich
zwar die Musquetierer zu wehren angefangen/ aber weil die Reuter durch
Wawrnlöcher vnd andere Winckel hinein kommen/ es bald nachgeben müß
sen/ vnd seynd von 2. bis 300. auß dem Keyserl. Lager commandirte Mus
quetierer/ bey welchen 2. Capitän/ 2. CapitänLeutenant vnd 3. ander Leute
nant gewesen/ die vor das Harrachische/ Solzische vnd Salische Keyserl.
Regimenter zu Fuß Proviant ins Lager Conuoyren sollen/ zum theil nie
dergehawen/ jetzt gedachte Officirer aber/ neben 200 gemeinen Knechten
gefangen/ vnd das Proviant den Banterischen zu Vorthail kotten. Was
sich etwann hiernächst ferner zutragen mag/ das soll künfftig mit fleiß refer
irt werden. Vnd were wol zu wünschen/ daß die Friedhässige auß den
grewlichen Blutvergiessungen vnd Veröbung des edlen Teutschlandes
dermal ein Anlaß nehmen/ vnd ihre Gedancken zu Stiftung eines Er
barn/ billichen/ gleich durchgehenden Friedens ernstlich richten möchten.

Auß dem Oberland wird geschrieben/ wie das der
vorneme Paß Prysach/ nach lang außgestandener Beängst
gung/ nun mehr über/ vnd were der Abzug geschehen den 8.
(18.) dieses Monats Decembris. Nach welches Cinnau
Herzog Bernhard einem jeden Kittmeister verehrt funffzig
Pistolet/ auch jedem Reuter reichen lassen drey Monatsold/
einem zu Fuß aber zwey. Der Abzug ist ge
nommen worden auß Offenburg.

QXK 4400
E N D E

garde/
wesen/
Pferdien
iden/ vnd
yete/ dar
nsen vnd
en die sich
er durch
eben mäs
te Was
er Leute
Kensert.
heil nie
Knechten
Was
reiß refer
e auß dem
chlandes
ines Er
schten.

Das der
ängstis
n den 8.
innan
nftzig
atsold/

ULB Halle

3

004 821 424





Wes
Mayer
marscha
am 20. M
zen Chur.
dem Herrn
tern vnd 2.
rasier.

37, 75a



vnd be
vurt die
mit eine
hirt/d
egend
menter
Lenzen
angela
sich vor
bische/
menter
rasier
ber D
Quar



öniglichen
Gen. vnd Feld
c. Ritters/ Excell.
egend Perleberg den ganz
der Feldmarschall Marazin
d in 16. Compagnien Neu
h sonst 100. Kersert: Cü
nd vernichtet/ vnd dem
roviant

1, 425

nung Prysach.
Feldmarschall Ba
. Regimenter Gura
ze auffer dem Läger/
n Ihre Excell. resola
in solcher Intention
Fuß also fort mar
the gar zeitlich in der
achte feindliche Regia
chen Perleberg vnd
/ kundschafft gehabt/
lerie/so Marazin mit
alt: vnd junge Fau.
Sachsen Leib Regi
mmen / seynd die G
er zurück an den Len
de aber in ihre vorige
sie heraus logirt wor
den.

